

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stat gesetzt vber das Heer / Es war aber Amasa eins mans son / der hies Je Amasa. thra ein Israeliter / welcher lag bey Abigail der tochter Nahas / der Schwester Jeru Ja Joabs mutter. Israel aber vnd Absalom lagerten sich im Gilead.

DA David gen Mahanaim komen war / da brachten Sobi der son Nahas von Rabbath der kinder Ammon / vnd Nachir der son Ammiel von Lodabar / vnd Barsillai ein Gileaditer von Roglim / bettwerg / becken / irden gefes / weizen / gersten / melch / sungen / bonen / linsen / grüg / hömig / butter / schaf vnd rinder / kese zu David vnd zu dem Volck das bey im war zu essen / Denn sie gedachten / Das Volck wird hungerig / müde vnd dürstig sein in der wüsten.

XVIII.



VN D David ordenet das Volck / das bey im war / vnd setzt vber sie Heubtleute vber tausent vnd vber hundert. Vnd sandte aus des Volcks ein dritten teil vnter Joab / vnd ein dritten teil vnter Abisai dem son Jeru Ja Joabs bruder / vnd ein dritten teil vnter Jthai dem Gethiter.

VN D der König sprach zum Volck / Ich wil auch mit euch ansziehen. Aber das Volck sprach / Du solt nicht ansziehen / Denn ob wir gleich fliehen / oder die helfft sterben / so werden sie sich vnser nicht annemen / Denn du bist als wenn vnser zehen tausent were / So ist's nu besser / das du vns aus der Stad helfen mügest. Der König sprach zu jnen / Was euch gefelt / das wil ich thun. Vnd der König trat ans Thor / vnd alles Volck zoch aus bey hunderten vnd bey tausent.

VN D der König gebot Joab vnd Abisai vnd Jthai vnd sprach / Faret mir seuberlich mit den Knaben Absalom / Vnd alles Volck hörets / da der König gebot allen Heubtleuten vmb Absalom.

VN D da das Volck hin aus kam auff's feld / Israel entgegen / hub sich der Streit im walde Ephraim. Vnd das volck Israel ward daselbs geschlagen für den knechten David / das desselben tages eine grosse Schlacht geschach / zwenzig tausent Man. Vnd war daselbs der Streit zustrewet auff al-
lem lande / Vnd der Wald frass viel mehr Volcks des tages / denn das Schwert
frass.

Ab-
salom anhang
geschlagen.

VN D Absalom begegnet den knechten David / vnd reit auff einem Maul / Vnd da das Maul vnter eine grosse dicke Eiche kam / behieng sein Heubt
an der Eichen / vnd schwebt zwischen Himel vnd erden / Aber sein Maul
lieff vnter im weg.

Das ist / Effrige.

DA das ein Man sahe / saget ers Joab an / vnd sprach / Sihe / ich sahe Absalom an einer Eichen hangen. Vnd Joab sprach zu dem Man ders im hatte
angesagt / Sihe / sahestu das / Warumb schlugestu in nicht daselbs zur erden ?
So wolt ich dir von meinet wegen zehen Silberlinge vnd einen Gürtel gegeben haben. Der Man sprach zu Joab / Wenn du mir tausent Silberlinge in meine hand gewogen hettest / so wolt ich dennoch meine hand nicht an des Königes Son geleget haben / Denn der König gebot dir vnd Abisai vnd Jthai für vnsern ohren / vnd sprach / Hütet euch das nicht jemand dem Knaben Absalom
Oder wenn ich etwas falsches gethan hette auff meiner Seelen fahr / weil dem
Könige nichts verholen wird / würdestu selbst wider mich gestanden sein.

Ab-
salom.
Erreget sein lobm

b
Vernim / Leide
thu.

Joab sprach / Ich kan nicht so lang bey dir verziehen. Da nam Joab drey Spieße in seine hand / vnd sties sie Absalom ins hertz / da er nocht lebt / an der Eichen. Vnd zehen Knaben Joabs Waffentreger / machten sich vmb her vnd schlugen in zu tod. Da blies Joab die Posaunen / vnd bracht das Volck wider / das es nicht weiter Israel nachjaget / Denn Joab wolt des Volcks verschonen.

VND